

Die Frau im Kleiderkrank.

Kein Kriminalfall diesmal. / Sie sucht nur für die Kleiderfammlung.

Mit der Mann mittlos nach Hause kam, war das Glück nicht alle Tage und Osmobohheit nicht fern. In der Frau Redte, als er sie ludte, im Kleiderkrank. Nicht vollständig natürlich, es war auch nicht gefolgt, das sie sich verlor hätte, aber sie hatte nur die kleine Brausenflasche und wußte sich etwas zu denken aufkommen.

den Gut auf, wie zum Reichen, daß er gegen das Ansehen dem doch prolieren müßte, was willst du mit den Sachen machen? Waschen? Wascht du denn, ich habe es so gut, daß ich dir was anderes kaufen kann? „Nein“, sagte sie. „Aber es gibt so viele, viele Menschen, die das was viel nützlicher brauchen als ich und du. Das habe ich für dich als Winterhilfswort rausgeschickt.“

Neben ihr, auf dem Hüchlein, hatte es sich schon abgebaut. Da lag der heilige Commerzan, der der Gatte Frau, als sie sich das erie Mal sah, aus dem Hause ginge fern. Er sah den weiß und schwarzen, den weißen, den roten, den roten, ein Paar Schuhe stehen vor ihm und dem Kleiderberge hervor, und der ein so natürliche Gut mit der breiten Kruppe, schwarz und flecklos noch heute, lag oben auf.

Es darf in diesem Winter kein deutscher Volksgenosse freieren! In dem Kampf gegen Hunger und Kälte darf die deutsche Frau nicht zurückbleiben. Ebenet deshalb zur

Mit einem kleinen Schrei fuhr die Frau aus dem Schranke heraus, als sie vom Gatten wieder umarmt wurde, was sie da wohl freute. Sie war föhlich erwidert und ein bißchen verliehen. „Lied mal“, sagte sie dann und schmeigte sich dabei an ihn. „Den hellgrünen Mantel da habe ich doch eigentlich nicht geben können, und den da, wo weißt du, aus dem ich zu nichts ankommen würde. Mit den Schuhen, na ja, die sind eigentlich noch ganz gut.“

Haustanen von Halle!
Es darf in diesem Winter kein deutscher Volksgenosse freieren! In dem Kampf gegen Hunger und Kälte darf die deutsche Frau nicht zurückbleiben. Ebenet deshalb zur

Kriegsopfer! Volksgenossen! Parteigenossen!

Parole für heute Abend: Stadtschützenhaus zu Pa. Oberlindober, M.D.M. Massenerammlung. — Der M.D. der SS-Standarte 26 spielt!

Die Ehrenbürger der Nation

würden zur Stimmabgabe am Sonntag.

Kameraden, Kameradenfrauen! Mütter, Mütter und Kinder unserer zwei Millionen toten Kameraden! Wir uns deutschen Kriegsopfern ruht am 12. November 1938 wie noch nie seit dem furchtbaren Tage des November 1918 der Welt der deutschen Nation und der ganzen Welt. Wir sind durch den Kampf um die Freiheit und die Freiheit der Frontkämpfer von der Frontlinie, der selbst durch Granatplitzer sehr schwer verwundet wurde und gaselnd dancierlich, im deutschen Volk in ein Antehen gelangt, wie wir es noch auf der Welt und dem Eltern der letzten 14 Jahre niemals mehr zu hoffen wagen.

Straßen-Kleiderfammlung!

Opfer Kleiderstoffe, Schuhe, Wäsche, und zwar nur in einwandfreiem Zustand. Weib den Sozialismus der Tat, helfst mit, dann lindert ihr Leid! Kleiderstoff wird am Mittwoch im Bezirk der Ortsgruppe Pflänerische und Donnerstag Hauslicher Platz und Paulsring. Helft Hitler! Winterschliffwerk des deutschen Volkes, Kreis Halle-Stadt.

31. Jahresfest des CBJM.-Halle

Evangelische Jungmännerarbeit im neuen Deutschland.

Am 5. November feierte der C.B.J.M. Halle sein 31jähriges Bestehen. Ein buntes, abwechslungsreiches Programm: Erheben, Männerchor, Sprechchor, der Jungfrauen und anderer Gruppen wurden gegeben. Die Begrüßungsworte sprach Pastor Duda: „Bischof und Gebet unterliehen diese Ansprache und geben ihr ein reiches Sprüche.“

Freitag Paroleausgabe

durch Gantleiter Jordan.

In der Woche vor der Wahl werden tägliche Parolen vom Mitteldeutschen Rundfunk durchgegeben. Ganz Mitteldeutschland und zumal ganz Halle, hört am Freitag, dem 10. November, um 15.30 Uhr Gantleiter Theodor Jordan und die Parole, die er ansagen wird.

Hanns Oberlindober zum Gruß!

Der Schwachtonner hochhart eini uns macht! Wir kämpfen als Kameraden gekreit! Mächtigstei Deutschi das Gend band brachte Und Weis, Leib und Schande fast täglich neu. Betrüben stande, die eini treu verbunden, Man schickte uns Rentenpremie mit, Vergah und die Kameradschaftsführer: Der Trümpfist verachte ist ohne Spur — — —

Ein rechtes Kirchweihfest.

Nachdem das Evangelium in Habelknell. Das Kirchweihfest im abweert. Am Ende vor dem letzten Sonntag in ganz besonderer Weise festlich begangen. Zur Wie, die schon länger Zeit aus der festlichen Gemeinde ausdient, sind waren, sagten die Glieder zu neuer Gemeinschaft. Die mit Namen und Wimen geschmückte Kirche zeigte kaum alle, die gekommen waren, um die festliche Stunde mitzufieren. Der Platz der Gottesdienste folgte die Lichterlaufbahn von 5 Gemeindegliedern, die nach langer Nacht des Treues sich zum hellen Licht des Evangeliums bekamen: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer den, der gelegt ist: Christus“ und „Wir können uns des Evangeliums von Christus freuen.“

Freitag hört alles auf Hitler.

Nach seiner Bahrtreife, die ihn zu allen deutschen Stämmen geführt hat, wird Adolf Hitler, wie schon gestern mitgeteilt, in einem der größten Berliner Werke zur Arbeiterschaft sprechen.

Der Stahlhelm

Dund der Frontkämpfer, 1938 abends.

Am Mittwoch, dem 8. November 1938 abends hat eine große Zahl militärischer Kameraden im Stadion Hohenhausen in familiären Gärten des Stadtdistriktes statt. Die Genossen treten wie folgt auf: Wehr 1. und 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151. und 1152. und 1153. und 1154. und 1155. und 1156. und 1157. und 1158. und 1159. und 1160. und 1161. und 1162. und 1163. und 1164. und 1165. und 1166. und 1167. und 1168. und 1169. und 1170. und 1171. und 1172. und 1173. und 1174. und 1175. und 1176. und 1177. und 1178. und 1179. und 1180. und 1181. und 1182. und 1183. und 1184. und 1185. und 1186. und 1187. und 1188. und 1189. und 1190. und 1191. und 1192. und 1193. und 1194. und 1195. und 1196. und 1197. und 1198. und 1199. und 1200. und 1201. und 1202. und 1203. und 1204. und 1205. und 1206. und 1207. und 1208. und 1209. und 1210. und 1211. und 1212. und 1213. und 1214. und 1215. und 1216. und 1217. und 1218. und 1219. und 1220. und 1221. und 1222. und 1223. und 1224. und 1225. und 1226. und 1227. und 1228. und 1229. und 1230. und 1231. und 1232. und 1233. und 1234. und 1235. und 1236. und 1237. und 1238. und 1239. und 1240. und 1241. und 1242. und 1243. und 1244. und 1245. und 1246. und 1247. und 1248. und 1249. und 1250. und 1251. und 1252. und 1253. und 1254. und 1255. und 1256. und 1257. und 1258. und 1259. und 1260. und 1261. und 1262. und 1263. und 1264. und 1265. und 1266. und 1267. und 1268. und 1269. und 1270. und 1271. und 1272. und 1273. und 1274. und 1275. und 1276. und 1277. und 1278. und 1279. und 1280. und 1281. und 1282. und 1283. und 1284. und 1285. und 1286. und 1287. und 1288. und 1289. und 1290. und 1291. und 1292. und 1293. und 1294. und 1295. und 1296. und 1297. und 1298. und 1299. und 1300. und 1301. und 1302. und 1303. und 1304. und 1305. und 1306. und 1307. und 1308. und 1309. und 1310. und 1311. und 1312. und 1313. und 1314. und 1315. und 1316. und 1317. und 1318. und 1319. und 1320. und 1321. und 1322. und 1323. und 1324. und 1325. und 1326. und 1327. und 1328. und 1329. und 1330. und 1331. und 1332. und 1333. und 1334. und 1335. und 1336. und 1337. und 1338. und 1339. und 1340. und 1341. und 1342. und 1343. und 1344. und 1345. und 1346. und 1347. und 1348. und 1349. und 1350. und 1351. und 1352. und 1353. und 1354. und 1355. und 1356. und 1357. und 1358. und 1359. und 1360. und 1361. und 1362. und 1363. und 1364. und 1365. und 1366. und 1367. und 1368. und 1369. und 1370. und 1371. und 1372. und 1373. und 1374. und 1375. und 1376. und 1377. und 1378. und 1379. und 1380. und 1381. und 1382. und 1383. und 1384. und 1385. und 1386. und 1387. und 1388. und 1389. und 1390. und 1391. und 1392. und 1393. und 1394. und 1395. und 1396. und 1397. und 1398. und 1399. und 1400. und 1401. und 1402. und 1403. und 1404. und 1405. und 1406. und 1407. und 1408. und 1409. und 1410. und 1411. und 1412. und 1413. und 1414. und 1415. und 1416. und 1417. und 1418. und 1419. und 1420. und 1421. und 1422. und 1423. und 1424. und 1425. und 1426. und 1427. und 1428. und 1429. und 1430. und 1431. und 1432. und 1433. und 1434. und 1435. und 1436. und 1437. und 1438. und 1439. und 1440. und 1441. und 1442. und 1443. und 1444. und 1445. und 1446. und 1447. und 1448. und 1449. und 1450. und 1451. und 1452. und 1453. und 1454. und 1455. und 1456. und 1457. und 1458. und 1459. und 1460. und 1461. und 1462. und 1463. und 1464. und 1465. und 1466. und 1467. und 1468. und 1469. und 1470. und 1471. und 1472. und 1473. und 1474. und 1475. und 1476. und 1477. und 1478. und 1479. und 1480. und 1481. und 1482. und 1483. und 1484. und 1485. und 1486. und 1487. und 1488. und 1489. und 1490. und 1491. und 1492. und 1493. und 1494. und 1495. und 1496. und 1497. und 1498. und 1499. und 1500. und 1501. und 1502. und 1503. und 1504. und 1505. und 1506. und 1507. und 1508. und 1509. und 1510. und 1511. und 1512. und 1513. und 1514. und 1515. und 1516. und 1517. und 1518. und 1519. und 1520. und 1521. und 1522. und 1523. und 1524. und 1525. und 1526. und 1527. und 1528. und 1529. und 1530. und 1531. und 1532. und 1533. und 1534. und 1535. und 1536. und 1537. und 1538. und 1539. und 1540. und 1541. und 1542. und 1543. und 1544. und 1545. und 1546. und 1547. und 1548. und 1549. und 1550. und 1551. und 1552. und 1553. und 1554. und 1555. und 1556. und 1557. und 1558. und 1559. und 1560. und 1561. und 1562. und 1563. und 1564. und 1565. und 1566. und 1567. und 1568. und 1569. und 1570. und 1571. und 1572. und 1573. und 1574. und 1575. und 1576. und 1577. und 1578. und 1579. und 1580. und 1581. und 1582. und 1583.

Wahltagung durch die Stadt.

Morgen Mittwoch beteiligen sich alle... Wahltagung durch die Stadt. Morgen Mittwoch beteiligen sich alle... Wahltagung durch die Stadt.

Schulungstagung der Techniker.

Der nationalsozialistische Weg in der deutschen Arbeitsfront. In Halle fand kürzlich eine Schulungstagung der Arbeitsgruppenleiter... Schulungstagung der Techniker.

Hallesches Getreidegroßmarkt

Table with market prices for wheat, rye, and other grains. Columns include grain type, quantity, and price.

Deutsche Gasolin A.-G.

Ueberrascht erhöhte Umsätze. Die nationalsozialistische Bewegung... Deutsche Gasolin A.-G.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission... Die Fleischpreise in Halle.

Metallpreise in Berlin v. 6. Nov.

Metallpreise in Berlin v. 6. Nov. (für 100kg in Reichsmark)... Metallpreise in Berlin v. 6. Nov.

Die Preise sind freundschaftlich

Die Preise sind freundschaftlich. Magdeburg, 6. Nov. Zuckermarkt... Die Preise sind freundschaftlich.

Hallsche Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Vorkure der Berliner Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Hallsche Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Hallsche Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Berliner Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Berliner Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Berliner Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Berliner Börse. Table with market prices for various goods. Columns include item name and price.

Verkehrs-Aktien. Table with market prices for various stocks. Columns include stock name and price.

Verkehrs-Aktien. Table with market prices for various stocks. Columns include stock name and price.

Verkehrs-Aktien. Table with market prices for various stocks. Columns include stock name and price.

Verkehrs-Aktien. Table with market prices for various stocks. Columns include stock name and price.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

„Kleine Anzeigen“ gilt die Werbestellung. Das Wort kostet 8 Pfg. bei 10 Wochentagen 70 Pfg. Werte über 10 Wochentagen gelten als ganz einmalig. Kleine Anzeigen werden nicht gegen bar oder Reichsnoten angenommen; eine Rechnungsstellung kann nicht stattfinden. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Saale Zeitung abgedruckt. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Saale Zeitung abgedruckt. Die Anzeigen werden nur an den Tagen der Saale Zeitung abgedruckt.

Elegante Dielengarnituren und Flurparquetböden
bieten Ihnen in großer Auswahl zu bekannt niedrigsten Preisen
Gebr. Jungblut
Albrechtstraße 37.

Offene Stellen
Zwei Personen für den Betrieb einer...
Eingekauft...
Eingekauft...
Eingekauft...

Übernehmer
mit eigenem...
übernehme...
übernehme...

Stellungsjuden
für...
Stellungsjuden...
Stellungsjuden...

Wäcker
aus...
Wäcker...
Wäcker...

16jährige Mädchen
aus...
16jährige Mädchen...
16jährige Mädchen...

Mädchen
aus...
Mädchen...
Mädchen...

Haustöchter
aus...
Haustöchter...
Haustöchter...

Spausmädchen
aus...
Spausmädchen...
Spausmädchen...

Stelle als Anfangsköchlin
aus...
Stelle als Anfangsköchlin...
Stelle als Anfangsköchlin...

Zu vermieten
Großer Laden
über...
Großer Laden...

3-Zimm.-Wohn.
aus...
3-Zimm.-Wohn...
3-Zimm.-Wohn...

Wohn-u. Geschäft.
aus...
Wohn-u. Geschäft...
Wohn-u. Geschäft...

Bürohaus
aus...
Bürohaus...
Bürohaus...

Herr-u. Gehlf.
aus...
Herr-u. Gehlf...
Herr-u. Gehlf...

Möbl. Schlafz.
aus...
Möbl. Schlafz...
Möbl. Schlafz...

Gut möbl. Zim.
aus...
Gut möbl. Zim...
Gut möbl. Zim...

Bill. möbl. Zim.
aus...
Bill. möbl. Zim...
Bill. möbl. Zim...



Der durchgewebte Teppich der allen gefällt
in einem Perseermuster von ganz besonderer Schönheit aus garantiert reiner Wolle mit symmetrischem Oberflächengewebe in allen Größen vorrätig!
Sie wissen doch, es kauft sich gut bei
Methner
HALLE (SAALE)
Leipziger Straße 12
gegenüber der Ulrichskirche

6-7-Zimmerwohnung
aus...
6-7-Zimmerwohnung...
6-7-Zimmerwohnung...

4-Zimmerwohnung
aus...
4-Zimmerwohnung...
4-Zimmerwohnung...

2-Zimmerwohnung
aus...
2-Zimmerwohnung...
2-Zimmerwohnung...

1-Zimmerwohnung
aus...
1-Zimmerwohnung...
1-Zimmerwohnung...

Zu verkaufen
Dauerbrandöfen
aus...
Zu verkaufen...
Dauerbrandöfen...

Zwei kleine Nationalregistrierkassen
aus...
Zwei kleine Nationalregistrierkassen...
Zwei kleine Nationalregistrierkassen...

Gute Pianos
aus...
Gute Pianos...
Gute Pianos...

Antiquitäten
aus...
Antiquitäten...
Antiquitäten...

Wagenpferd
aus...
Wagenpferd...
Wagenpferd...

Grundstücke
aus...
Grundstücke...
Grundstücke...

Wohnung
aus...
Wohnung...
Wohnung...

Lebenskamerad
aus...
Lebenskamerad...
Lebenskamerad...

Wohnung
aus...
Wohnung...
Wohnung...

Das große Sonfenzustift
zeigt Ihnen in seiner Spezial-Abteilung
Volksempfänger VE 301
Siamens, A. E. G.,
Mendel, Seibt,
Telefunken, Nora,
Saba, Körins,
Reico, Cwin,
Lumophon, Loewe,
Sachsenwerk,
Staßfurt, Lorenz,
Roland-Brandt,
Tefag, Schaub,
Lange

Vorführung auf Wunsch im eigenen Heim!
Unser Teilzahlungs-system erleichtert die Anschaffung!
Ersatzteile für alle Modelle und Leasing-Geschäfte werden in Zahlung genommen.

Wir prüfen Ihre Röhren kostenlos mit dem modernsten Prüfgerät und beraten Sie unverbindlich über die Verbesserung Ihres alten Empfängers.

Fahrad-
Möller
Spezial-Abteilung „Radio“
Halle (S.), Schmeierstraße 1

Deutsche Frisch-Eier - Mus - Marmelade - Rübensaft - Honig
Butter-Kraut

Heute gegen 7 Uhr abends verschied ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder und Schwager, der

Gutsbesitzer Curt Boltze

im vollendeten 60. Lebensjahr.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Martha Boltze, geb. Theuerjahr,
Johannes Boltze,
Kurt Boltze.

Fienstedt, den 6. November 1933.

Beerdigung Donnerstag, den 9. November, 15.30 Uhr.

Verlobt:
Kunenburg: Margot Friedrich mit
Dr. Paul Frenzel.

Verlobt:
Seine: Carl Wagner und Ella
Wagner geb. Hoffmann.
Kunenburg: Margarete Hünig —
Fritz Weiler.
Kunenburg: Gerda Hünig —
Kurt Ziehnader.
Kunenburg: Margarete Steglitz —
Wolfgang.
Kunenburg: Stefanieta Siegan
Kunenburg: Maria Ingenieur.
Kunenburg: Emma Gert — Mar-
tin Rupp.
Kunenburg: Gertrud Bembach —
Fritz Weiler.
Kunenburg: Gertrud Koch — Al-
fons Reuber.
Kunenburg: Gerda Kotte — Walter
Zitroh.



S.A.

S.S. H.J. Sta.

Wie steht's mit dem
warmen Mantel?
Vorschriftsmäßig, tadellos
sitzend, gut und billig?

G. Asmann

Halle (Saale), Gr. Ulrichstraße 49
Uniformwerkstätten Gr. Ulrichstraße 51

Seit Jahrzehnten anerkannter
Lieferant nationaler Verbände.

Nach schweren Leiden verschied am Sonnabend
den 4. November, an ihrem Geburtstag im Alter von
62 Jahren meine liebe, herzenseigende Frau, unser
geliebtes Mutterchen und gute Oma, unsere Schwester
und Schwägerin

Emma Lippmann

In tiefer Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Max Lippmann und Kinder

Halle (Saale), den 7. November 1933.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 14. Uhr, von
der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.
Krautzendorf nimmt die Beerdigungsanstalt
„Pietät“, M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Pötzlich und unerwartet wurde mir meine liebe,
gute Frau, unsere treusorgende Mutter und Groß-
mutter

Frau Ida Sebald geb. Dippe

durch eine Familientragödie unschuldig genommen.
In tiefem Schmerz
Paul Sebald u. Kinder.

Halle-Trotha, den 7. November 1933.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. No-
vember, nachm. 3 Uhr, auf dem Trothaer Kirchen-
friedhof statt.

Gestern nachmittag entschlief nach kurzer
schwerer Krankheit unsere liebe Mutter

Frau Auguste Hoffmann

geb. Dittmar

im 86. Lebensjahre.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Willy Wallenburger
Familie Otto Kretsch.

Halle a. S., den 7. November 1933.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 13.45 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen entschlief nach kurzem schweren
Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Nette und
Enkel

Helmut Jolie

2 Tage vor seinem 11. Geburtstage.

In tiefem Schmerz
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Jolie, Familie Wildc

Zwebedorf, den 6. 11. 1933.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. Nov. 33.
nachmittags 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herz-
licher Anteilnahme beim feingänge-
meiner lieben Frau sage ich allen
meinen herzlichen Dank.
Besonderen Dank auch Herrn
Pfarrer Dr. Vahldeck für seine trost-
reichen Worte am Grabe.

Emil Griebach.

Halle (Saale), den 7. Novbr. 1933.

**Keine Original-
Zeugnisse,**
sondern den Be-
werbungen stets nur
Abschriften beifügen. Für die
Wiedererlangung von
Originalzeugnissen
können wir keine
Gewähr übernehmen.
Saale-Zeitung

Verstorben:

Halle a. S. Kaufmann Gerhard
Wiegand, 21 J., Beerdigung
8. 11. 14.30 Uhr Südfriedhof.
— Vertha Preßler geb. Kabis,
62 Jahre, Feiertag 8. 11. 14.30 Uhr
Südfriedhof. — Amalie
Wartgraf geb. Rosberger 45
Jahre, Feiertag 8. 11. 14 Uhr
Südfriedhof.
Witten. Friseurmeister Franz
Schmidt, 64 Jahre, Beerdigung
8. November.
Walsdorf. Julie Müller geb. Reußel.
Bergwitz. Ehef. Amalie König geb.
Brannsdorf, 68 Jahre, Feiertag
7. 11. 14.30 Uhr.
Bebra. Zahnkünstlerin Hil-
degarde Schmidt, 44 Jahre, Feiertag
8. 11. 15.30 Uhr Friedhof 3. —
Julie Hiltner geb. Strauß, 84
Jahre, Feiertag 8. 11. 15 Uhr
Friedhof 3. — Kreisföhrer
a. D. Mathilde Dingelbach, 69
Jahre, Beerdigung 8. 11. 14.30
Uhr Friedhof 1.
Dessau. Margarete Wille geb.
Matthes, 70 Jahre, Beerdigung
8. 11. 15 Uhr Friedhof 3.
Gieburg. Rudolf Gieseler, 22 J.,
Feiertag 9. 11. 14 Uhr.

Von meinem Sammel-Bestech

100 und Tittel-Halle gestempelt
Muster „Petersberg“ und
„Unstrut“ kosten:

- 1 Ehrlöffel 1.-
- 1 Teelöffel 0.50
- 1 Eßgabel 1.-
- 1 Ehmeser m. rostfreier Klinge 2.-
- 1 Küchenabel mit Schneide . . 0.60

Es hat also niemand nötig, von aus-
wärtigen, hier nicht bekannten Firmen
oder von Bestechkreisläufen und
Nichtfachgeschäften zu kaufen.

Seit 48 Jahren

Juwelier Tittel
im Eck, Schmeerstraße 12.

ESU Stahl-Betten
Schlaffem. Polster-, Stahl-
matt. anjoden. Holz. Kalfz.
Eisemobellabrik Suhl/Th

Dauerwellen

zu den billigsten Preisen
in erstklassiger Ausführung.
Wasserwellen
in bester Ausführung.
Dauerwell-Salon „Spezial“
Nur Geisestr. 23

Aus Ihrem Stoff

fertige ich eleg. Anzüge oder Mäntel von
35 M an Neue Neumäntler 4 Nähe Markt

Koch- u. Bratfett . . . nur 70 Pf.
Reines Schweinefett nur 75 Pf.

Bitte überzeugen Sie sich selbst
von der hervorragenden Qualität

**Kahler
Koteletten 78** Pf.
ein ganzes Pfund
jetzt nur noch

A. Knäusel, Butter, Wurst
Fleischwaren.

**Wärme
heilt!**

Warme Füße machen gesund!

Wärmflaschen
mit guter Verschraubung . . . 2.25 1.85
Wärmflaschen, rein Kautsch. 3.85 2.75
Leibwärmer, gut verziert . . . 1.10
Gummi-Wärmflaschen . . . 1.50



Frische Margarine
1-Pfd.-Würfeln 53 Pf.
Haushalt-Margarine auf Be-
zugsschein frisch eingetroffen
1 Pfd. 38 Pf.
Fleischsalz 1/2 Pfd. 13 Pf.
Mayonnaise 1/2 Pfd. 15 Pf.
Wurstchen 1 Paar 10 Pf.
gr. delik. Bratheringe Stück 9 Pf.
Sardinen 1/2 Pfd. 12 Pf.
Rollmops Stück 5 Pf.
Rollm. m. Mayonnaise 3 St. 20 Pf.

Sals 1 Pfd. 11 Pf.
Pfeffer, schw. gem. 1/2 Pfd. 20 Pf.
Pfeffer, weiß gem. 1/2 Pfd. 23 Pf.
Piment, gem. 1/2 Pfd. 25 Pf.

Holz 1. Bd. 1 Bd. 8 Pf.
helle gelbe Kernseife
ca. 150 g Stück 6 Pf.
Soda 1 Pfd. 5 Pf.

Niedermeier
G. m. b. H., Halle

So muß es bleiben!



**Opfust für dich
Dietrichs-Bier!**

Geldpenden für das Winterhilfswerk sind einzuzahlen auf
Pollich-Konto: Leipzig 47 07 G. J. Dörmigergang
H. S. D. B. Kreisleitung Halle-Stadt.
Bank-Konto: Mitteldeutsche Landesbank, Halle-S.,
Konto Winterhilfswerk, C. J. Dörmigergang
H. S. D. B. Kreisleitung Halle-Stadt u. sämtliche anderen Banken
und Sparkassen.



Unsere Tochter heiratet mit Ehedarlehn

Die 1000 Mark, die der Staat einer „Reichsbraut“
leiht, helfen auch ihren Eltern über Sorgen hinweg.
Da das junge Paar sparsam wirt-
schaftlich muß, gehört natürlich auch eine
Dürkopp-Nähmaschine fürs Selbst-
nähen, Stöplein, Stücker und Flicklein
ins Haus, und einen guten **Radio-Apparat** braucht
man um es daheim immer gemütlich und unter-
haltsam zu haben. Beides darf man vom Eheslands-
Darlehn kaufen. Selbstverständlich im
Fachgeschäft **Prophete**, wo wahre Güte,
Vorzugspreise und Sonderzahlungsbedingungen —
auf Wunsch langfristige Raten — geboten werden.
Wir geben bereitwillig Auskunft. Bitte kommen
Sie oder fordern Sie kostenfrei unsere Prospekte.

H. Prophete
Rännische-Str. 15
Das Fachgeschäft



Licht ist Geld

Sehen Sie zu, dass Sie kein falsches bekommen.
Kaufen Sie daher nur wirtschaftliche Glühlampen,
bei denen Stromverbrauch und Lichtleistung im
richtigen Verhältnis stehen. Dann bekommen Sie
in Licht vollen Gegenwert für Ihr Geld.

OSRAM

Die Kunst, populär zu werden:

Gefunder Mutterwitz, der niemals versagte.

Eine handvoll unbekannter Geschichten von alten General Wrangel.

Hier Generale hat die brandenburgisch-preussische Armee besessen, deren große kriegerische Leistungen von der Sonne eines großen menschlichen Demos aufgeleitet werden: den alten Derfflinger, den alten Sieden, den alten Blücher und den alten Wrangel.

Der 9. November 1848.

Der alte Wrangel, ein rechter Handgegnen und früherer Draufgänger in den Freiheitskriegen, verlor auf das Verhängnis, daß Popularität nicht bloß durch Sabelstreich

fennst du mir? — „Papa Wrangel!“ antwortete der Bogen verächtlich. Die Vertreibung von Afrika und Datis beherrschte der General überhaupt mit philologische Genauigkeit.

Mit Jedermann auf Du.

Außer der Dativität hatte Wrangel noch eine andere Vorliebe: jeden Menschen — außer dem König — zu duzen. Dabei nahm er auf Rang und Stellung des Ansprechenden bezügliche wenig Rücksicht.

Dieses Verhalten des alten Generals mit allen Menschen in ein verwandtschaftliches Anredeverhältnis zu treten, soll eines Tages folgende schöne Witzgegriffe haben: Pfaff Wrangels Entmannung zum Feldmarschall habe, so erachte man sich Tags darauf in der Armee, der König gelangt: „Nun, mein alter Wrangel, haben Sie alles erreicht, kann ich Ihnen sonst noch einen Wunsch erfüllen?“

Ein Casenjunge pfeift.

Das über die Art der Volkstümlichkeit das Volk selbst keine eigene Auffassung hat, mußte Wrangel eines Tages in Gegenwart des Kronprinzen, des späteren Kaisers Friedrich, erfahren: Die beiden gingen die Emdener entlang, als ihnen ein Junge begegnete, der einen Wasserhauer pfeift und plötzlich darin abbrach.

drängt, fragte er den Jungen: „Warum lästest du auf zu pfeifen, mein Sohn?“ Der Junge antwortete etwas eingeschüchtert, daß bald Mut und sagte: „Wenn ich Ihnen lebe, denn muß ich immer lachen, und wenn ich lache, denn kann ich nicht pfeifen!“

Dieser Junge dürfte den üblichen Dreier nicht bekommen haben. Zwar freilich konnte sich die Berliner Straßenjugend nicht über Wrangels Geiz beklagen, wenn wohl dieser auch nicht gerade als Verschwendung anzupreisen war.

Der Mann der heersicheren.

Die Gewissheit, vollstimmig und verdienstvoll zu sein, ließ sich Wrangel von niemandem nehmen. Es war in Dänemark 1864, als König Wilhelm an den Prinzen Friedrich Karl, den herrlichen Erklärer der Duppeler Schenken, ein Dankschreiben erließ, das so anfangt: „Nächst dem Herrn der heersicheren danke ich Dir um.“

Wrangel neht auf die Börse.

Als zu seinem Tode stand Wrangel treu zur Fahne seiner Popularität und fürchtete, daß diese, als man ihn eines Tages tot geglaubt hatte, in allgemeine Verzweiflung der Berliner umhüllen könne.



Marschall Balbo zurückgetreten.

Wollenträger-Autobusse.

Die Verkehrsverhältnisse in Neunorf haben sich neuerdings derartig gesteigert, daß einschneidende Maßnahmen notwendig sind, um einen völligen Zusammenbruch des Verkehrsnetzes zu verhüten.

„Die deutsche Regierung ist antwortlich erfüllt von der Ueberzeugung, daß ihr Appell an die ganze deutsche Nation der Welt beweisen wird, daß die Friedensliebe der Regierung genau so wie ihre Ehrfurchung Friedenspflicht und Ehrgefühl des ganzen Volkes sind.“

Abolf Hiltler.

eine neue Idee gekommen, um wenigstens eine kleine Erleichterung zu bringen. Anstatt der unheimlich langen zweifelhafte Autobusse, die oft die Straßen verstopfen, sind „Sodaautobusse“ eingelegt worden, verhältnismäßig kurze Wagen mit vier Sitzplätzen.

Stier mit roter Seide.

Das ein Stier in unüberwindlicher Weise von rotem Tuch angezogen wird, sei es, daß es ihm gefällt oder seine Wut erregt, hatte ein Vertreter dieser Tierart kürzlich unter ungünstigen Umständen zu beweisen Gelegenheit.

Freundinnen.

Stier: „Was für Dummköpfe doch ein junger Mann begehrt, wenn er verliebt ist!“ Stie: „Erzähle! Hat er um dich angehalten?“ Im Joo: „So eine Schildkröte ist doch wirklich das faulste Tier der Welt! Jetzt stehe ich seit zwei Stunden hier und beobachte sie, ohne daß sie sich auch nur einmal bewegt hätte!“



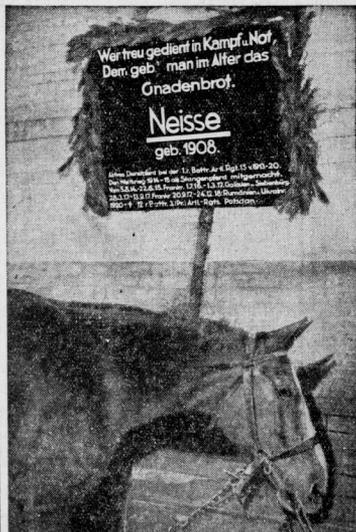
Kaiser-Fünfmärktler zum Luther-Jahr. Aus Anlaß des 450. Geburtstages Dr. Martin Luthers am 10. November wird ein neues Fünfmärktler zur Ausgabe gelangen, das auf der einen Seite den Kopf des Reformators und die Jahreszahlen 1483-1933 trägt, während die andere Seite die Ausprägung der bisherigen Fünfmärktler zeigt.

ermorben wird. Im Jahre 1848 an einem 9. November, schicksalhaftem Datum der Revolutionsgeschichte, hatte ein königlicher Auftrag den General v. Wrangel zur Ordnung des Parlamentswahlrechts nach Berlin hineingeschickt, in dem es hieß: vor 80 nicht gerade sehr gemüthlich herging. Aber Wrangel hatte bald herausgefunden, wie er das Berliner Volkchen am unvollständigstem gewinnen konnte: durch ein kräftig dreinhalten des Sabels.

Von dieser Waffe machte er dann auch gründlich Gebrauch. Und als ihm viele Jahre später ein junger Offizier eigene Worte vorlas, in denen dem General die Worte: „Verleihen Sie mich“ in den Mund gesetzt wurden, unterbrach Wrangel den Vorleser: „Oh denn das richtig? Verleihen Sie mich?“ — „Nichtig gerade nicht, Excellenz!“ erwiderte der Offizier, „aber es ist einmal populär. Die Berliner glauben, daß Excellenz es wünschen, so will ich es ändern.“ — „Ne, denn lassen Sie es mir stehen“, sagte Wrangel. „Wenn es populär ist, denn ist es gut. Verleihen Sie mich?“

Wrangels Papagei.

Aber nicht nur die Spoken pfeifen Wrangels Grammatik von den Dächern, auch sein eigener Papagei war auf sie geschick. Als der König eines Tages mit dem Prinzen Karl Wrangels Wohnung aufsuchte, suchte der Prinz den Papagei durch die Frage: „Papagei, kennst du mich?“ zu der bekannten Antwort: „Papa Wrangel!“ zu provozieren. Der König aber ließ das mit an und sagte: „Ja, mein Lieber, wenn du nicht richtig deutsch sprichst, verheißt er dich nicht ... palle mal auf!“ Darauf trat er an das Vogelbauer heran und fragte: „Papagei,



Ein Kriegsveteran in Pension. In der Kaserne der 12. Reitenden Batterie des 3. (Pr.) Artillerie-Regiments in Adlig bei Potsdam erhält ein „Alter“ Kriegsveteran die über 26 Jahre alte Stute „Neisse“, das Unabwrot. Im Jahre 1912 wurde sie bei der 1. Reitenden Batterie des (1. Oberallg.) Feldartillerie-Regiments 15 eingekauft und zog 1914 mit ins Feld. In Frankreich, Galizien, Siebenbürgen, in Rumänien und in der Ukraine hat sie den Krieg als Zangenkübler mitgemacht. Dem Ministerpräsidenten Göring wurde in Frankfurt a. M. vom Oberbürgermeister die Urkunde zum Ehrenbürgerrecht überreicht. Gleichzeitig übergab der Oberbürgermeister dem Ministerpräsidenten eine Ehrengabe in Gestalt eines prachtvollen Schwertes. Die Klinge ist eine wunderbare Damaszenerarbeit, der Griff silber- vergolbt. Die Inschrift lautet: „Treu und Etre sind das Fundament des neuen Reiches.“



Beleuchte besser! Gutes Licht erhöht die Arbeitsfreude.



Zweifel am Hitzlerjungenheim.

Oberweibach. Das Heim der Kamerad-... Hitzlerjungen wurde von Bubendorf...

Verbrecher überfällt eine 71 jährige Frau.

Isbornowitz. Nachmittags wurde in der... Nähe des Bahns auf dem Feldweg von Groß...

Struppelsoffer Meineid.

Schleppig. Das Schwurgericht Halle verurteilte das 32jährige Hausmädchen Maria...

Neunzehn gelübde Kinder.

Ohmen (Braunschweig). Reichsanwalt... hat die 19 Kinder des Schuhmachers Otto...

100000 Mark Grundschuldbordering befristungsbefreiung.

Merleburg. Der Ministerpräsident... hat folgende Befreiungsbefreiung erlassen...

Aufschuß des Diebesbente.

Klitzschmar. Bei dem Abwehr... hat ein Dieb durch das offene Parterre...

Neu-Eingänge in Gammelschützen, Gammelschützen, Gammelschützen

feinen Jungen. Trotzdem: Ein Sprung, man... schloß ihm die Waffe aus der Hand...

Aber diese hässliche, überlebens... über nebensächliche Punkte des Ameri...

Die beiden Gegner starrten im Auge... blickend, führt Broderer den Telefonhörer...

Und als sein Gefährte beendet ist, fährt... Broderer mit der gleichen bisherigen Fre...

Eisenbahnunfall bei Brotterode.

Wagen rollen zurück. — Mehrere Reisende verletzt.

Brotterode. Als am Sonntag 10.50... Uhr auf der Strecke zwischen Kleinfalken...

Schweres Unterglück.

Der Vater schwer verletzt, der Sohn getötet.... Wägenbach. Ein Viehwagen...

Opfer des Nebels.

Schlag. Sonntag abend fuhr ein Leipziger... Auto in der Nähe von Schlag infolge...

Rothbach-Gedenkteiler.

Rothbach. Anlässlich des Jahrestages... der Schlacht bei Rothbach fand in Rothbach...

Jubiläum des 1. deutschen Reichstags Halberstadt plant 800-Jahr-Feier 1934.

Halberstadt. Unserer Stadt steht im nächsten... Jahre ein Jubiläum ganz besonderer Art bevor...

Dieses Jahr unsere Stadt ist bedeutungsvoll... Jubiläum wird zweifelslos Veranstaltung geben...

„Kein Krieg kann Dauerzustand der Menschheit werden, kein Frieden kann die Verzweiflung des Krieges sein.“

Hobbes, Grotius.

Nordhausen — Berlin in 2 1/2 Stunden

Nordhausen. In einem Vortrag an der... wissenschaftlichen Tagung der hiesigen...

Urteil im Gasprozess.

Sondershausen. Im Frankenhäuser... Gasprozess gegen Bergmann und Gensel...

Wollfries für Türvorhang

Arnold & Troitzsch Halle, am Kleinschmieden

Verheerender Brand auf einem Bauernhof.

Merleburg (Weiß). Ein Gehöft des Bauern... Franz Heiger, inmitten des Ortes an...

„Ich möchte Ihnen Ihre Eigentum zurückgeben, Herr Baneth.“

Mr. Broderer entpuppt sich noch am... gleichen Abend im Privatverleber als ein...

„Ich möchte Ihnen Ihre Eigentum zurückgeben, Herr Baneth.“

Mr. Broderer entpuppt sich noch am... gleichen Abend im Privatverleber als ein...

„Ich möchte Ihnen Ihre Eigentum zurückgeben, Herr Baneth.“

Mr. Broderer entpuppt sich noch am... gleichen Abend im Privatverleber als ein...

„Ich möchte Ihnen Ihre Eigentum zurückgeben, Herr Baneth.“

Mr. Broderer entpuppt sich noch am... gleichen Abend im Privatverleber als ein...

immer Platz nehmen. Da also, was willst du dem, aber Junge? „Ach nichts, nichts, ich bin's ja nur, der Jüngere.“

„Dank dir nicht zum Narren, ich bin nicht ein solches ungeschickliches Verfallung wie du!“ „Bert, Bert, das Glück steigt dir zu Kopf? Also paß auf, deine Schwiegermutter?“ „Meine Schwiegermutter? Du bist noch ganz und gar —“ „Ach meine natürlich, deine Schwiegermutter-Stellvertreterin, das Fräulein Reinhardt, die Kellere...“

Der gute Chef.

In ihrer Stammtische unterhalten sich zwei Hamburger Gastwirthe. Der eine erzählt: „Du Teufel, — mien Du, das ist er einen Bert, de giff mit all naslang mol een paar Mart extra.“

Heimes sagt aus.

Ineinanderberührung um Zorger.
In der Prämien-Verhandlung des Reichs-
tages...
Der Angeklagte Zorger ist noch von der
Sache ausgeschlossen.

Der Zeuge Heimes: Das Prämienbuch, das ich
mir zum Teil kenne, ist für mich nichts an-
deres als die Fortleitung der Sache...
Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Vorsitzende unterbricht den
Zeugen und erklärt, das dies nicht herbeizuhören.
Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.

**Völlig unabhängig von
ihrem billigen Preis ist
diese Zigarette das Kenn-
zeichen einer feingeistigen
Tabakkultur geworden.**



der Zeit vom Oktober 1927 bis Oktober 1928
wiederholt Zaneff gesehen habe.
Auf eine Frage des Oberstaatsanwalts
erklärt der Zeuge es für möglich, daß Zaneff
damals seinen fremden Wohnsitz nicht in
Berlin hatte, sondern vielleicht immer dann
nach Berlin kam, wenn eine Vernehmung
notwendig war.

Die „terrorfeindlichen“ Terroristen.
Der Zeuge Kratzer war 10 Jahre lang
Mitglied der SPD, und als technischer
Angehöriger im Reichswehrdienst in der
Nachrichtendienstabteilung beschäftigt.

Rassenbiologische Lehrgänge
für die Erzieher Mitteldeutslands in Halle.
Hier die vom National- u. Sozialistischen
Lehrerbund geplanten rassenbiologischen
Lehrgänge wird vorläufig folgende Mitteilung:

Künstler zum 12. November.
Die Abteilungen für bildende Künste und
für Musik der Preussischen Akademie der
Künste haben im Hinblick auf den bevorstehenden Tag
der Wahl und der Wahlbestätigung an den
Reichstagswahlen folgende Empfehlung gemacht:

Wieder Jungen aus Rußland.
Nach einer Pause teilt Reichsanwalt Zeidler
mit, daß 30 russische Kinder zu 111 1/2
Bunnen aufgenommen sind. Sie sollen in der
Dienstwohnung aufgenommen werden. Die
nächste Jengin, Frau Küttner, ist die
Schwester von Frau Jung und wohnt ebenfalls
in der Berliner Straße der Kämpfer-
wohnung gegenüber. Sie gibt an, sie
habe Popoff im Sommer 1933 drei- oder vier-
mal auf der Straße, aber auch durch die Fenster
in der Kämpferischen Wohnung gesehen. Sie
habe nach dem Bild und bei der Gegen-
überstellung vor dem Untersuchungsrichter
Popoff bestimmt wieder erkannt. Der
Zeuge Malchinbauer Hermann Müller, der
Junge ebenfalls, das Popoff bei Kämpfer
mehrere Monate, vom Mai bis August der
September 1932, fast täglich vertriebt habe.
Kämpfer habe es bei verschiedenen Demon-
strationen gesehen, wie er vor hinten die
Beute angeregt, gegen die Nationalsozialisten

Kämpfung jeder terroristischen Einheilung?
Der Zeuge bejaht dies. Zorger: Sind nicht
Maßnahmen gegen solche Personen getroffen
worden? Zeuge: Sie wurden getroffen,
aber die Untersuchungsorgane haben sie nicht
immer durchgeföhrt. Oberstaatsanwalt: Sie
sagen, die Partei habe sich wohl gegen solche
Sachen gewandt, aber Untersuchungsorgane
hätten trotzdem Untersuchungen gemacht.
Ist Ihnen bekannt, daß Untersuchungsorgane
wie der Rot-Front-Kämpferbund und die
Selbsthilfsorganisationen nach wie vor auf
Gewaltmaßnahmen hingearbeitet
haben? Zeuge: Das ist richtig. Ober-
staatsanwalt: Ist Ihnen bekannt, daß die
Partei „Schlacht die Reichskriegsminister“
besteht? Zeuge: Mir ist bekannt, daß diese
Partei von Antifaschisten ausge-
gangen worden ist, die ausgeschlossen
wurde. Oberstaatsanwalt: Auch in den letzten
Jahren ist diese Partei in den Mitgliedern
nicht erloschen. Zeuge: Das ist aller-
dings bestritten worden.

Popoff geht es an den Kragen.
Dann wird der Steuerberater Jung ver-
nommen. Der Vorlesende teilt ihm mit, daß
zwei russische Zeugnissen befragt werden.
Popoff habe sich von Mitte Mai bis Ende
Oktober in Potsdam aufgehalten. Der Zeuge
erklärt, er müßte den o. b. bei seiner unter
der amnestischen Befragung bleiben, daß er
Popoff mindestens 30 bis 40mal als Besucher
der Wohnung der Kommunistenführerin
Kamptz in der Berliner Straße gesehen
habe. Er selbst wohne häufig gegenüber.

**Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.**

**Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.**

**Der Zeuge erklärt dann: Ich fühle mich
hier auch als Vertreter der S.M.,
und deshalb will ich das sagen, das die
S.M. nicht mehr rechtlich verfechten kann.**

vorzugehen. Als letzte Zeugin wird Frau
leina Duapay aus Birna bei Unterberg ver-
nommen. Sie war im Juni 1932 beurlaubt
gewesen in Berlin und hat in der dortigen
Wohnung an jenem Abend, als Frau Jung
mit dem Feldbediener in die Kämpferische Woh-
nung hinterbühnen, hinter Frau Jung ge-
standen. Vorlesender: Kann der Mann den
Sie sehen, Popoff gewesen sein? Zeugin:
Bestimmt kommt er mir vor, aber genau kann
ich es nicht sagen. Die Weiterverhandlung
wird am Dienstag vertagt.

Landesamt Mitteldeutschland Rudolstadt Nr. 28.

- 1. Stärkung.
- 2. Waffendienst.
- 3. Die Vereinnahmung „Stahlhelm-
Kapelle“ dürfen lediglich die Kapellen
führen, die nach den Vorschriften der Ver-
ordnung des Bundes die erforderliche Beauf-
tragung vor dem vor der Bundesleitung Beauf-
tragten abgeliefert haben und in den Besitz der
Anerkennungsurkunde gelangt sind. Alle
Kapellen, bei denen dies nicht zutrifft, sind
keine Stahlhelm-Kapellen. Entweder sind
sie daher aufzulösen oder es sind auf dem
Zweckzweck unverzüglich Anträge auf tra-
gungsfähige Anerkennung zu stellen.
- 4. Der Bundesleitung sind über die
Veränderungen aller Kapellen, die zur Zeit noch
nicht anerkannt sind, zu melden.
- 5. Neue Verzeichnis-Nummern:
- 6. Der Vermerk des Bundes Nordhausen ist
letzter Nordhausen 728. Die Postanschrift
bleibt die alte: Ritterstraße 6.
- 7. Die Vereinnahmung von Ausübungsgewährungen.
Der Landesamt weist nochmals darauf
hin, daß Verordnungen auf Ausübungsgewähr-
ungen, insbesondere auf Stahlhelmscharen,
immer an den „Stahlhelm“ zu richten sind,
daß dieser aber die Aufsicht über die
Einheiten empfangene Briefe Firmen
ergeben kann. Im Interesse der Kameraden,
besonders aus dem Schneidergewerbe, dicit
das Landesamt, daß entsprechende Anträge
unter Vermeidung durch Erzeugnisse und
Geld auf dem Dienstwege gestellt werden.
Der Landesführer:
J. J. J.

Stadt-Theater
 Heute, Dienstag, 19½ bis gegen 23½ Uhr
Palestrina
 Musikalische Legende von H. Pfitzner
 Mittwoch 20 bis 22½ Uhr
Der Wallenschmid
 Komische Oper von A. Lortzing
 Zahlung der 2. Stammk.-Rate erleben.

Walhalltheater
 8 Uhr: Die große Operette
Ihre Hohen, die Tänzerin
 Freitag 8½ und 8 Uhr
Gastspiel Lil Dagover

Neu konzessioniert
NEUES THEATER
 Direktion: Theodor Grothausen
 Walzenhaus 8 Fernspr. 32193
 8½ Allabendlich 8½
Das Eröffnungsprogramm
 Der große Presse-Erfolg

Kurhaus Bad Wittekim
 Heute nachmittag 4 Uhr
Großes Konzert
 Mittwoch, den 8. November
Unterhaltungsmusik

Ruhe's Deutsche Bierstuben
 Heute
Gr. Schlachtfest.

Altenberg's Weinstuben
 Große Märkerstraße 14
 Mittwoch, den 8. November
Gr. Schlachtfest
 wozu ftdl. einladet Frau E. Altenberg.

Hofjäger
 Regeln. Mittwoch nachm. Kaffee-Vorzerl

Schweizerhaus
 Wörmitzer Str. 16 - Telefon 23570
 Mittwoch, den 8. November 1933
Gr. Schlachtfest
 Es laden freundlich ein
Max Wiedemann und Frau.

RESTAURANT BÜRSE MARKTPLATZ 8
Morgen Schlachtfest

Kund:untprogramm am Mittwoch
Leipzig
 Wochenausgabe 359,6

6.15: Rundfunknachricht.
 6.35: Rundfunknachricht.
 6.50: Rundfunknachricht.
 Dasplattchen 7.00: Tagesnachrichten.
 8.15: Untere Zeitung.
 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
 9.45: Wetterbericht.
 10.00: Tagesnachrichten.
 11.00: Berichtsachrichten der Deutschen Reichs-Verkehrs-Verbindungen mit Schallplattenfonen.
 12.00: Mittagskonzert des Gm-De-Orchesters. Schluß im Anschluss an Wetterbericht und Zeitungsgabe.
 13.15: Tagesnachrichten II. und Tagesprogramm.
 14.00: Tagesnachrichten II.
 15.10: Deutschland zerfiel seine Waffen und die anderen.
 15.30: Parole des Tages.
 Es spricht Reichsminister Darré.
 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Jugendnachricht. I. Raiffeisch und "Kanon" II. "Mit dem Doppelwagen durch Deutschland".
 17.25: Gerie Dethloff singt Lieber zur Kantel!
 18.00: Dr. Dietrich liest aus seinem Werk "Mit Sitter in die Nacht".
 18.20: Walzer aus Wien. (Schallplatten).
 18.40: Parole des Tages.
 Es spricht Reichsminister Dr. Goebbels.
 18.45: Wirtschaftsnachrichten.
 18.50: Nachrichten: Kurbericht vom Tage.
 19.00: Reichsfeier. Stunde der Nation "Durchschritt durch die staflische Operette".
 20.00: Das Spiel von Frohnauer Kamerer. Ein deutsches Handwerksstück von Hans Noh.
 21.00: Stimmen der Wälder (Votivlieder-festspiele). Das Handwerksstück. Leitung: Stinmar Weber.
 22.00: Tages- und Sportnachrichten.
 23.10: "Die historische Nacht". Gaudetier Wagner eröffnet die Feste des 9. November 1933.
 24.00-0.20: "Die Nacht der roten". Zur Erinnerung an die Gefallenen des 9. November 1933.

Königswusterhausen
 Wochenausgabe 1635
 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.

Am Riebeckplatz
 Der unbeschreibliche Erfolg!
Deutschlands gewaltigstes Filmwerk
Der Tunnel
 Ein Monumentalfilm von elementarer Wucht nach dem berühmten Roman von Bernhard Kellermann.
 Mit:
 Paul Hartmann - Oly v. Flint - Gust. Gründgens - Otto Wernicke und hundert weitere Mitwirkende
 Werkt. 4.00 6.10 8.15 - Sonnt. ab 2.45 Uhr

C. T. G. Ulrichstr. 51
 Ein herrlicher Erfolg!
„Sonnenstrahl“
 Ein Lustspiel mit
Annabella - Gust. Fröhlich
Morgen letzter Tag!

C. T. Schauburg
 Täglich der Riesen-Erfolg!
 Zwei fröhliche Stunden bei
Maria Paulder, Harry Liedtke, Paul Beckers in:
Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt
 Auch die Jugend darf mitmachen
 Kleine Preise

Ufa
ALTE PROMENADE
 Camilla Horn, Gustav Fröhlich
Rund um eine Million!
 Ein Film, dessen bunter Wirbel und rasendes Tempo, dessen Humor Sie niemals zu Atem und aus dem Lachen kommen läßt.
 Täglich 4.00 6.30 8.10 Uhr

Fleischereimaschinen billig!
 Neue und gebrauchte Kutter, Wälze, Spritzen, Gewürzmühlen, Blechrauchkammern, Schlachthausanlagen, Rostbratwurstständer, Würstchenkasten, neue Laden, Wurst- und Fleischstangen mit Konsolen, Transmissionsmaschinen, Schneemaschinen usw. verkauft
Th. Köhler, Vorstr. 27

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 Imine.
 Altes Theater in Leipzig
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 Am Himmel Europ.
 Schauspielhaus in Leipzig
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 Wenn
 Cyprien Theater in Leipzig
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 Semis in Zeide.
 Friedrich Theater in Zeitz
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 20th Uhr:
 Siedelfrieder.
 Stadttheater in Gorbaußen.
 Mittwoch, 8. Novbr. 20-22½ Uhr:
 Jar u. Zimmermann
 National-Theater Weimar
 Mittwoch, 8. Novbr. 16½-19 Uhr:
 Fatterich.

Wenn Sie anderweitig eine Reise- oder Auswah in Strumpwaren Unterzeugen Wollgarnen Wollwaren
H. Schme Nachf. Gr. Steinstraße 84

OFFENE STELLEN FINDEN SIE
 auch heute noch, inserieren Sie in der
„SAALE-ZEITUNG“

Ämtliche Bekanntmachungen
 Cristoforo
 betreffend die Wahl der Magistrate in Halle angehörenden Mitglieder.
 Auf Grund der §§ 11 und 29 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 und auf Grund der §§ 3 und 4 des Gesetzes zur Ergänzung weiterer Erparnisse in der gemeindlichen Verwaltung vom 6. April 1933 (R. Z. 93) wird folgendes Cristoforo für die Stadtgemeinde Halle erlassen:
 § 1. Die Zahl der beidseitigen Magistratsmitglieder (einheitlich des Ersten und Zweiten Bürgermeisters) beträgt 7. Die Zahl der unbedienten Magistratsmitglieder beträgt 8.
 § 2. Vorliegendes Cristoforo tritt am 1. August 1933 in Kraft. Das beidseitige Gegenstand betreffende Cristoforo vom 28. Juli 1919 tritt außer Kraft.
 Halle, den 31. 7. 1933. Der Magistrat, Genehmigt durch Verfügung des Herrn Stadtratspräsidenten in Merseburg vom 16. 10. 1933 - R. 1. 4208, 5322/33.

Arbeitsbeschaffungsprogramm.
 (Vorbehaltlich der Mittelgenehmigung.)
 (Verbindung über Ausführung von a) Maurer- und Schreinerarbeiten, b) Zimmerarbeiten im Dachstuhl der Hülfe-Güter-Zehle, Gmüritz.
 Angebote sind bis zum Eröffnungsdatum, 13. 11. 33, zu a) 10 Uhr, zu b) 10½ Uhr, in der Bauverwaltung, Leipzigerstr. 1, Zimmer 316, abzugeben. Verbindungsunterlagen ebenfalls erhältlich. Aufschlagsschrift 14 Tage.
 Halle, 6. 11. 33. Stadt. Bauverwaltung.

Ihr Kalender ist da!
 Behalten Sie noch heute beim Zeitungskauf oder in den Selbstgeschäften der „Saale-Zeitung“ den
Kalender für Mitteldeutschland 1934
 Das diesjährige Kalenderbuch umfaßt ca. 60 Seiten, ist reich an reizenden Erzählungen, Illustrationen und Gedichten, hat wie immer eine Sternkarte, ein Wort- und Räselverzeichnis, Tischkalender, Verzeichnis der Städte und ist
15 Pf.
Der Familienkalender für Stadt u. Land

Ehrenliste der Winterhilfe
 Weitere Spenden
 zum Winterhilfswerk gingen ein:

Gas- und Stromversorgung Mitteldeutschen A.-G., Schönebeck a. d. Elbe	20 000,-
Bayerische Postanstalt u. Zweigniederlassung München	10 000,-
Fellen & Gullkaume Carlswert A.-G., Rohn-Wilhelm	20 000,-
Major a. D. Diebold u. Frau, Berlin-Dahlem, monatlich 12 RM. u. b. monatlichen Rente.	100,-
Deutscher Schwimmverband E. G., Berlin W 8	20 000,-
Deutsche Beamten-Versicherung	20 000,-
Raggl G. m. b. H., Berlin	20 000,-
Kalle & Co., A.-G., Wiesbaden	8 000,-
Deutsche Rabelwerke, Berlin O 112	3 000,-
Dr. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof	20 000,-
Hilf & Gensch A.-G., Berlin-Schöneberg	20 000,-
Herrmann Schuchardt A.-G., Berlin und Süddeutsche Apparatefabrik G. m. b. H., Nürnberg	500,-
Greve & Hül, Oberode a. Harz	5 000,-
Deutsche Kraft-Donna A.-G., Berlin	20 000,-
Tejeda, Deutsche Familienkassen G. m. b. H.	20 000,-
Stegemanns-Kaffee-Geschäft, Lebensmittel 2500 Ztr. im Wert von	50 000,-

Anzeigen steigern den Umsatz



Seht Ihr geschäftig bei dem Linnen die Alte dort im grauen Haar? Die rüstigste der Wäscherinnen ist Henko über 50 Jahr!

Henko Wasch- und Bleich-Soda
 Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henke's!